



AUF DEN SPUREN EINER LEGENDE 

Unimog-Museum BetriebsGmbH - An der B 462/ Ausfahrt Schloss Rotenfels 76571 Gaggenau

## **Unimog-Museum Gaggenau Bad Rotenfels**

Am Eingang des Murgtals lädt auf der rechten Seite der B 462 an der Ausfahrt zum Schloss Bad Rotenfels das Unimog-Museum zu einem Besuch ein – und mehr als 50.000 Besucherinnen und Besucher folgen dieser Einladung jährlich, was das Museum zu einer der größten Attraktionen der Region macht.



*Foto: Das Unimog-Museum zur blauen Stunde, Rechte: Unimog-Museum, Foto: Jan  
Bürgermeister*

## Ein geschichtsträchtiges Gelände

Der Ort ist nicht zufällig gewählt - das Museum steht auf geschichtsträchtigem Gelände - auf dem „meistgepflügten Acker Baden-Württembergs“, wie sich die alten Unimog-Mitarbeiter erinnern können. Sie haben noch die Zeit erlebt, als genau dort, wo sich heute das Museum erhebt, das Erprobungs- und Vorführgelände der Daimler-Benz AG war, deren Werk in Gaggenau das „Universal-Motorgerät“ seit 1951 produzierte (1). Der Konzern unterhielt auf der anderen Seite der heutigen Bundesstraße einen Versuchs-Bauernhof, den „Murghof“.



*Foto: Unimog-Vorführung in den 1950er Jahren, vis a vis dem heutigen Museumsgelände: der Murghof als Versuchsbetrieb der Daimler AG (Sammlung Wessel, Rechte: Daimler AG)*

Dort wurde im praktischen Betrieb der Beweis angetreten, dass man mit nur einem Unimog mit Anbaugeräten einen damals üblichen landwirtschaftlichen Mischbetrieb von



AUF DEN SPUREN EINER LEGENDE 

Unimog-Museum BetriebsGmbH - An der B 462/ Ausfahrt Schloss Rotenfels 76571 Gaggenau

ca. 40 Hektar Größe unterhalten kann. Mit Erfolg bis immerhin in die 1970er Jahre. Der Murghof selbst hat eine noch viel weiter zurückreichende Geschichte - als ein von Markgraf Wilhelm, dem Bruder des regierenden Großherzogs, im 19. Jahrhundert errichtetes Mustergut zur Verbesserung der Landwirtschaft.

Auf dem heutigen Museumsgelände wurde 1956 ein Schulungsgebäude mit Musterwerkstatt, Büro, Schulungssaal und Garage gebaut. Es diente vor allem der Ausbildung der bis zu 200 Verkäufer, die die Unimog-Vertriebsorganisation zu dieser Zeit hatte. Ihnen wurden in mehrtägigen professionellen Schulungen Fahr- und Anwendungstechnik von Unimog und MB-trac, dem seit 1973 gebauten Traktor mit den Unimog-Genen, vermittelt. Aber auch Kaufinteressierte und Besucher konnten hier den Unimog in der Theorie erleben. Und anschließend in der Praxis. Denn auf dem angrenzenden Gelände fanden fast täglich Vorführungen im landwirtschaftlichen Einsatz statt. Außerdem wurden im sogenannten „Wühlgelände“ auch andere Einsatzmöglichkeiten demonstriert: baggern, schieben und bohren. Auf einer kleinen Asphaltfläche konnten Kehrmaschinen gezeigt werden.

An die alten Zeiten erinnert noch die Leuchtschrift „Unimog-Schulung“ in den typischen Lettern der 1950er Jahre am alten Holzgebäude neben dem Museum, in dem sich heute die Büros der Geschäftsleitung, das Shop- und Ausstellungslager, der museumseigene Verlag „Buch und Bild“ und eine kleine Halle für Unimog befinden.

### **Die Museumsbauten**

Neben der alten Schulung entstand in den Jahren 2005/2006 zunächst das heutige Bestandsgebäude, im Jahr 2018 eine museumseigene Werkstatt und im Jahr 2022 ein noch einmal so großer Anbau an das Museum. Der Anlass für die Schaffung des Unimog-Museums war dabei zunächst ein „trauriger“:

Im Jahr 2002 wurde die Produktion des Unimog von Gaggenau ins LKW-Werk in Würth verlegt. Damit ging die über 100 Jahre währende Geschichte des Baus von fertigen





AUF DEN SPUREN EINER LEGENDE 

Unimog-Museum BetriebsGmbH - An der B 462/ Ausfahrt Schloss Rotenfels 76571 Gaggenau

Automobilen an diesem Standort zu Ende. Es war aber nicht der Konzern, sondern es waren Unimog-Fans, die diesem Kult-Fahrzeug unter den Nutzfahrzeugen, das über 50 Jahre am Standort Gaggenau gebaut worden war und das nicht nur die Gaggenauer liebten, ein Denkmal setzen wollten.

Als der Unimog-Club Gaggenau, aus dessen Reihen die Idee für ein solches Museum stammte, sich Anfang der 2000er Jahre auf die Suche nach einem Standort machte, favorisierte man sehr schnell die alte Unimog-Schulung samt ihrem Nebengebäude. Die ersten Pläne sahen vor, die beiden Gebäude durch einen dritten Bau miteinander zu verbinden und in einem Anbau eine Tourist-Information und die Museumskasse unterzubringen. 2002 wurde ein eigener Verein für die Realisierung des Projekts gegründet. Zwei Jahre später beschloss der Verein unter seinem Vorsitzenden Stefan Schwaab, den großen Wurf zu wagen und genau dort, wo 50 Jahre lang gepflügt, geeggt, gemäht und gebaggert worden war, einen Museumsneubau zu errichten.

Als Architekt des Gebäudes konnte Florian Kohlbecker vom renommierten Architekturbüro Kohlbecker Gesamtplan gewonnen werden. Als zweiter Vorsitzender des Vereins spendete er einen Großteil seines Honorars, und viele der am Bau beteiligten Firmen spendeten Sachleistungen. Außerdem arbeiteten schon am Bau viele Ehrenamtliche mit.

Am 3. Juni 2006 fand die Eröffnung des Unimog-Museums durch Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Günther Oettinger und Andreas Renschler, dem damaligen Nutzfahrzeug-Vorstand der Daimler AG, statt.

Nach den ersten zehn überaus erfolgreichen Jahren beschloss der Museumsvereinsvorstand – nach wie vor unter seinem Vorsitzenden Stefan Schwaab – einen Museumsanbau zu realisieren, da der bestehende Platz nach vielen Ankäufen, Schenkungen und Dauerleihgaben von Exponaten einfach nicht mehr ausreichte. In den

Folgejahren wurde zunächst die Finanzierung vor allem durch Spenden und Zuschüsse gesichert, bevor mit dem Bau begonnen wurde. Für den Entwurf zeichneten wieder Kohlbecker-Architekten verantwortlich, mit der Firma Grötz wurde ein Generalunternehmer für die Realisierung gewonnen, am 28. Januar 2023 konnte der Anbau schließlich eröffnet werden.



*Foto Eröffnung 2023 von Hans-Peter Hegmann, Rechte: Unimog-Museum*

In zwei großen Hallen, die beide in unterschiedlicher Intensität geprägt sind durch die Materialien Holz, Glas und Sichtbeton und sich mit ihren Fassaden aus heimischem Douglasienholz ansprechend in die sie umgebende Landschaft einfügen, präsentiert sich heute die Ausstellung. Für das Bestandsgebäude gab es dafür im Jahr 2014 den renommierten Hugo-Häring-Preis für Architektur.

## Die Ausstellung

Im Museum werden nun fast alle Baureihen des Unimog und MB-trac und dazu etliche Anbauten aus den verschiedensten Anwendungsbereichen gezeigt - vom Prototypen aus dem Jahr 1948 über einen der raren Boehringer-Unimog bis hin zum neusten Modell des hochgeländegängigen Unimog. Sie und die dazugehörigen Aggregate werden zum Teil in ansprechenden Einsatzszenarien präsentiert, die die Vielseitigkeit des „Alleskönners Unimog“ verdeutlichen.



Foto: Neue Museumshalle, Rechte Unimog-Museum; Foto Kohlbecker



AUF DEN SPUREN EINER LEGENDE 

Unimog-Museum BetriebsGmbH - An der B 462/ Ausfahrt Schloss Rotenfels 76571 Gaggenau

Erläutert wird das alles mittels digitaler Exponatstelen, die der Unimog-Club Gaggenau dem Museum zur Verfügung stellt und deren Inhalte von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Clubs und des Museumsvereins erarbeitet wurden. Die Besucher können sich durch Informationen über das konkrete Fahrzeug und die Baureihe bis hin zu Fotos und Filmen mit Anwendungsbeispielen klicken. Immer zwei Fahrzeuge oder Aggregate teilen sich solch eine Stele, über 30 von ihnen gibt es im Museum. Darüber hinaus warten digitale Großstelen mit allgemeinen Informationen zum Unimog und seiner Einbindung in die regionale, deutsche und internationale (Wirtschafts-)Geschichte auf.

Ergänzt wird die Unimog-Ausstellung auf 200 Quadratmetern im Neubau durch eine Dauerausstellung über den Automobilbau in Gaggenau von 1894 bis heute – mit fünf Fahrzeugen, die diese Geschichte repräsentieren. Auch in dieser Ausstellung sind Großstelen mit Filmen vorhanden. Sie befassen sich mit verschiedenen Aspekten von Arbeit und Leben in Gaggenau von der vorindustriellen Zeit bis heute.

Doch nicht nur die Information, sondern auch das Erleben kommen nicht zu kurz. In zwei Fahrerhäusern – einem alten und einem neuen – kann man sich selbst ans Steuer des Unimog setzen und ein Gefühl dafür bekommen, wie es war und ist, einen Unimog als Arbeitsgerät zu nutzen.

Für die Kleinen gibt es einen Kinderiglu mit Spielgeräten, Bauklötzen und (Vor)Lesebüchern. Größere Kinder können sich eine digitale Schnitzeljagd aufs Handy laden.





Foto: Kinderiglu, Rechte Unimog-Museum Gaggenau, Foto: Jan Bürgermeister

Das absolute Highlight eines jeden Besuchs aber ist der museumseigene Außenparcours. Auf ihm geht es eine 100-Prozent-Steigung und eine 60-Prozent-Treppe hoch und auch wieder herunter, über Mauern und Baumstümpfe, in eine Schräg-Neigung von über 20 Grad. Entwickelt und gebaut wurde dieser Parcours von Ehrenamtlichen, die neben einem kleinen, engagierten hauptamtlichen Team einen Großteil der Aufgaben im laufenden Betrieb stemmen und zur ganz besonderen familiären Atmosphäre im Unimog-Museum entscheidend beitragen.



## Das Museum als Veranstaltungsort

Man kann das Museum auch buchen: für Firmenveranstaltungen und Privatfeiern. Den Veranstaltungsraum im Obergeschoss mit oder ohne Empore, die beiden Räume im Neubau oder gleich den ganzen Neubau. Dann werden dort einige Fahrzeuge herausgefahren und die Halle wird in eine ganz besondere „Eventlocation“ verwandelt. Essen und Trinken gibt es aus der mittlerweile von der kleinen Bistro- zur großen Restaurantküche ausgebauten Gastronomie. Der Spagat zwischen dieser permanenten Gastlichkeit und der Aufrechterhaltung des Museumsbetrieb ist nicht immer einfach, aber



Veranstaltungsraum 5023

Unimog-Museum; Foto: Jan Bürgermeister



Museumshalle Neubau

dank vieler mit anpackender Hände gelingt er. Er hat auch dazu geführt, dass das Unimog-Museum eins der wenigen Automuseen ist, in denen die große Mehrzahl der



AUF DEN SPUREN EINER LEGENDE 

Unimog-Museum BetriebsGmbH - An der B 462/ Ausfahrt Schloss Rotenfels 76571 Gaggenau

Exponate fahrbereit ist. Das hilft auch beim Aufbau der jährlichen Sonderausstellungen, die noch mehr Vielfalt ins Museum bringen.

### **Pläne für die Zukunft**

Rund 600.000 BesucherInnen haben seit der Eröffnung im Juni 2006 den Weg ins Unimog-Museum gefunden. Diese große Zahl von Besuchen, dazu die Einnahmen durch den Außenparcours, durch Fahrtrainings, die Vermietung der Veranstaltungsräume und den Shop, Dienstleistungen als Tourist-Info, Alttypenberatung, den Vertrieb von historischer technischer Literatur zum Unimog und schließlich die Unterstützung durch einige Werbepartner, aber zunächst und vor allem der unermüdliche Einsatz der über 100 Ehrenamtlichen mit rund 15.000 Arbeitsstunden pro Jahr ermöglichen einen weitgehend subventionsfreien Museumsbetrieb, wie er in dieser Form wohl einmalig ist in der deutschen Museumslandschaft.

2007 wurde mit der Gründung der Stiftung Unimog-Museum zudem die Basis dafür geschaffen, dass das Museum auch lebensfähig bleibt, wenn es irgendwann vielleicht nicht mehr so viele Freiwillige geben sollte, die einen mitunter sehr großen Teil ihrer Zeit dieser einmaligen Institution widmen.

Aber davon ist noch lange nicht die Rede. Stattdessen wird bereits mit Hochdruck über weitere Erweiterungsschritte nachgedacht.

Im Rohbau realisiert ist eine rundumlaufende Empore im Neubau, die noch einmal 865 zusätzliche Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet. Sie soll auf 972 Quadratmeter zum Altbau hin ausgebaut werden und dann entweder einem industriegeschichtlichen Museum der Stadt Gaggenau oder weiteren Unimog-Themen Raum bieten. In diesem Zuge soll auch ein neues Entrée entstehen und die Gastronomie vergrößert werden. Das Unimog-Museum mit seinen steten Veränderungen ist also mehr als einen Besuch wert.



AUF DEN SPUREN EINER LEGENDE 

Unimog-Museum BetriebsGmbH - An der B 462/ Ausfahrt Schloss Rotenfels 76571 Gaggenau

---

### *Anmerkungen*

*1) Vgl. für das Folgende den Artikel von Michael Wessel: Unimog-Schulung und Murghof. Oldtimer-Traktor 2006. Auch auf der Webseite [www.unimog-community.de](http://www.unimog-community.de) ist der Artikel unter den Stichwörtern „Unimog-Schulung“ oder „Murghof“ zu finden.*

TIPP: Das Unimog-Museum ist auch sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Von der Haltestelle der Murgtalbahn „Bad Rotenfels/Schloss“ sind es gerade mal ein paar hundert Meter zum Museum. Der Weg ist ausgeschildert und führt über eine Brücke über die Murg und durch eine Unterführung unter der B 462 durch. Und wenn man sein BW-Ticket präsentiert, bekommt man an der Kasse einen Rabatt auf den Eintritt. Alle weiteren Infos zu Öffnungszeiten und Preisen unter [www.unimog-museum.de](http://www.unimog-museum.de).

TIPP: Lesen Sie im Newsroom der Daimler Truck AG alles über neue Entwicklungen so zum Beispiel über die [Entwicklung eines Unimog Versuchsfahrzeug mit Wasserstoff-Verbrennungsmotor](#) oder über das [Neue Bediensystem UNI-Touch für Unimog Geräteträger](#).